

Heraus zum 1. Mai!

Demo-Auftakt: 10:00 Uhr Lüchow Seerauer Straße (nahe team-Tankstelle)
Kundgebung: 11:00 Uhr Lüchow Marktplatz

Es ist – schon lange! – Zeit, gemeinsam auf die Straße zu gehen.

Es scheint, dass das, was die Welt zusammenhält, zunehmend von Machthunger, Profitgier und Menschenverachtung zurückgedrängt und vernichtet wird. Und zwar mit zunehmendem Tempo! Mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine lässt sich nicht mehr verdecken, dass für die vorherrschenden Machtblöcke USA/NATO-Russland-China der Krieg eine reale Option im Kampf um Vorherrschaft und Durchsetzung (ökonomischer) Interessen ist – die Bevölkerung wird darin aufgerieben, wie es grad für alle sichtbar in der Ukraine geschieht. Oder in Kurdistan. Oder in Mali. Oder im Jemen. Oder ...

Und wieder wird Nationalismus bemüht und weltweit stark gemacht – als wenn jemals Nationalstaaten die Interessen der Bevölkerung vertreten und verteidigt hätten. Unsere Losung muss sein:

DIE WAFFEN NIEDER!

Die zügige und unbürokratische Hilfe für Menschen mit ukrainischem Pass zeigt: es geht. Aber was ist mit denen, ohne ukrainischem Pass und „europäischem Aussehen“, die zurückgewiesen werden, oder an der polnischen Grenze beschossen werden und in den Wäldern verharren müssen, oder die im Mittelmeer ertrinken, oder in Libyen versklavt werden, oder ...? Sind sie (uns?) weniger wert?

Und angesichts der Pandemie: warum wird us-amerikanischen und europäischen Konzernen immer noch gestattet, die globale Freigabe der Patente zu verhindern? Die Rüstungs- und Stahlproduzenten gewinnen am Krieg, klimapolitische Notwendigkeiten werden dem untergeordnet. Sie spüren Aufwind und erklären frech Kernenergie als nachhaltig und (Fracking)Gas als notwendig. Sie wollen keine Veränderung in Richtung Nachhaltigkeit – das ist offensichtlich. Für die Rüstung werden Unsummen (100.000.000.000 Euro) zusätzlich freigegeben. Für die gesellschaftlich notwendigen Bereiche wie Bildung, Armutsbekämpfung, Ökologie, das Gesundheitssystem, Schließungen von Krankenhäusern, die Gleichstellung aller Menschen usw. muss um jeden Cent gerungen werden.

Dabei wissen wir alle: Egal ob in der Industrie, in der Pflege oder in der Haushaltsarbeit: der Wohlstand Deutschlands und Westeuropas ist auf unserem Rücken – dem Rücken der Arbeiter*innen hier und weltweit – geschaffen.

Gemeinsam können wir uns stark machen und uns der Profit- und Machtlogik entgegenstellen!

- **Kein Geld für „Weiter so“ in Großindustrie, Rüstung, Tourismus und anderen profitorientierten Strukturen!**
- **Gesundheit in öffentliche Hand!**
- **Nein zu Krieg und Aufrüstung!**
- **Alle gesellschaftlichen Bereiche dem Profitinteresse entziehen!**
- **Internationale Solidarität statt Nationalismus und Ausbeutung!**

Wir freuen uns, zusammen mit dem DGB zum gemeinsamen Protest auf der Straße am 1. Mai aufzurufen!
Wir möchten einen vielfältigen 1. Mai mit vielen Transparenten und Forderungen:

WESSEN STRASSE IST DIE STRASSE, WESSEN WELT IST DIE WELT ...

Bündnis 1. Mai Wendland